

## Das Info für niedersächsische Gymnasien

# Betrifft Gymnasium

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Niedersachsen – Fachgruppe Gymnasien



- 50.000 unbezahlte Überstunden pro Woche**
- 19 % haben eine 48+x-Stunden-Woche**
- Teilzeitkräfte besonders belastet**
- 45 Minuten Unterricht = 2:38 Stunden Arbeit**

Unterrichts exakt empirisch ermittelt. Und zwar gerichtsfest nach den Kriterien, die das OVG Lüneburg aufgestellt hat. Der reine Unterricht macht an Gymnasien mit 14:10 Stunden 28,5 Prozent der Arbeitszeit aus. Der tatsächliche Aufwand an vor- und nachgelagerter Arbeit pro Unterrichtsstunde beträgt 1:53 Stunden. Eine 45-Minuten Unterrichtsstunde entspricht also einem Ist-Aufwand von 2:38 Stunden. Das wird bisher von der Regierung völlig unterschätzt und in der Arbeitszeitverordnung nicht berücksichtigt.

### Gerichtsfeste Fakten

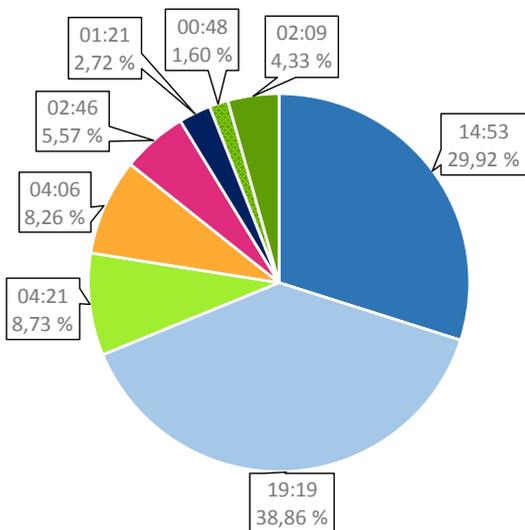
## 50.000 Stunden unbezahlte Mehrarbeit pro Woche

Niedersächsische Gymnasiallehrkräfte arbeiten pro Woche durchschnittlich 3:05 Zeitstunden über den Sollwert, also die vergleichbare Arbeitszeit der Verwaltungsbeamten. Die Gymnasiallehrkräfte haben die höchste Arbeitszeit von allen Schulformen. Insgesamt summiert sich die unbezahlte Mehrarbeit aller Lehrkräfte an Gymnasien

auf etwa 50.000 Stunden pro Woche. Der Durchschnittswert bezieht sich auf das statistische Konstrukt „Vollzeitlehreräquivalente“, in dem Vollzeit- und Teilzeitlehrkräfte zusammengefasst sind.

Die Niedersächsische Arbeitszeitstudie 2015/16 hat die Tätigkeiten außerhalb des

An keiner anderen Schulform wird so viel Zeit für Vor- und Nachbereitung des Unterrichts sowie für Korrekturen aufgewendet. Der Anteil des Zeitaufwands für Konferenzen, Arbeitsgruppen, Sitzungen und Pädagogische Kommunikation beträgt zusammengefasst 8,3 Prozent und liegt dagegen unter dem der anderen Schulformen. Die anderen außerunterrichtlichen Tätigkeiten unterscheiden sich zwischen den Schulformen nicht wesentlich.



- Unterricht
- Unterrichtsnah Lehrarbeit
- Funktionen
- Kommunikation
- Fahrten / Veranstaltungen
- Arbeitsorganisation
- Weiterbildung
- Sonstige Tätigkeiten

### Spitzen der Arbeitszeit

An den Wochenenden der Schulzeitwochen arbeiten Gymnasiallehrkräfte durchschnittlich 5:39 Stunden, insgesamt gibt es eine 45-Stunden-Woche. Für Feiertage und Ferien weist die Studie „ein nicht unerhebliches Arbeitszeitaufkommen“ aus. Fast jede fünfte Vollzeit-Lehrkraft arbeitet mehr als 48 Stunden und überschreitet damit den arbeitsrechtlich erlaubten Maximalwert. Hier muss die Landesregierung handeln: Eine Änderung der Arbeitszeitverordnung ist überfällig.

## Arbeitsumfang

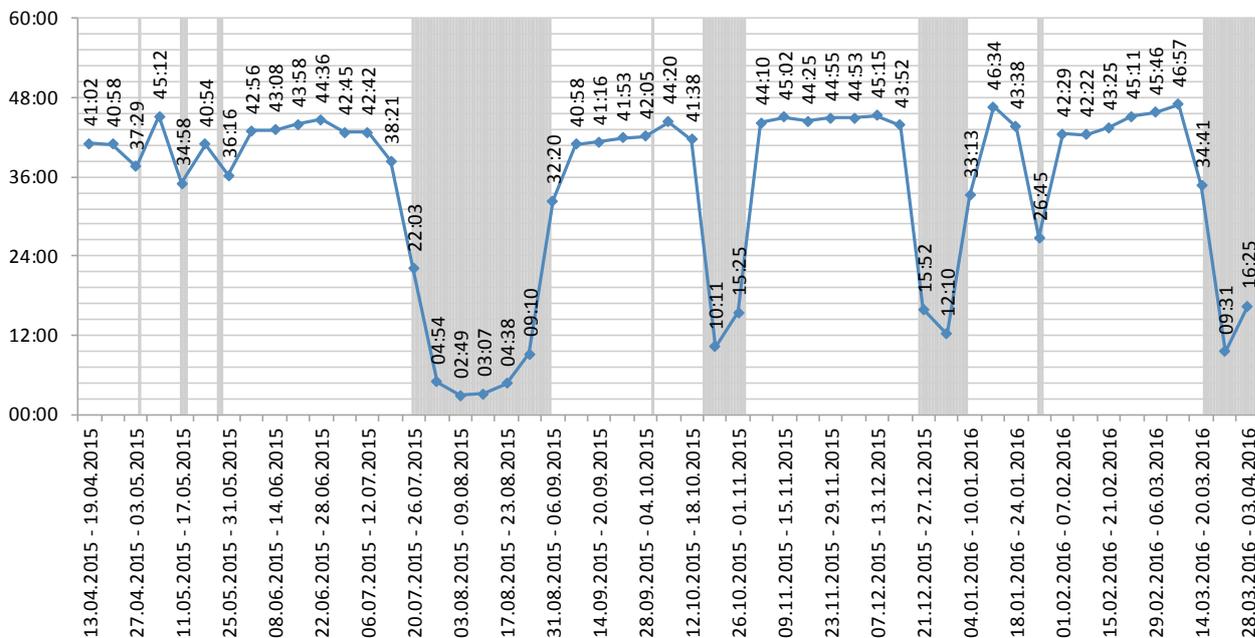
### Soll-Ist-Vergleich der Arbeitszeit an Gymnasien

Jeder LehrerIn müsste bei Null-Arbeit in den Ferien 46:38 Stunden in der Unterrichtszeit arbeiten, um die 40-Stunden-Woche der BeamtInnen zu erreichen. Dass die Verteilung in der Realität eine ganz andere ist, ist nicht weiter von Belang an dieser Stelle. Für die Gymnasien kommt heraus: Es gibt eine durchschnittliche unbezahlte Mehrarbeit von 3:05 Stunden pro Woche. Dies ist der höchste Wert im Vergleich mit den anderen Schulformen.

n=886	Wochenarbeitszeit	Unterricht	Funktionsarbeit	Weitere Tätigkeiten
Summe der Lehrkräfte (SOLL)	33844:37	11717:27	2843:11	19284:00
Summe der Lehrkräfte (IST)	36081:47	10795:45	3151:19	22134:43
<b>Differenz</b>	<b>+ 2237:10</b>	<b>- 921:41</b>	<b>+ 308:08</b>	<b>+ 2850:43</b>
Durchschnitt pro VZLÄ (725,66) (SOLL)	46:38	16:09	03:55	26:34
Durchschnitt pro VZLÄ (725,66) (IST)	49:43	14:53	04:21	30:30
<b>Differenz</b>	<b>+ 03:05</b>	<b>- 01:16</b>	<b>+ 00:25</b>	<b>+ 03:56</b>

### Durchschnittliche Wochenarbeitszeit von Vollzeitgymnasiallehrkräften im Jahresverlauf

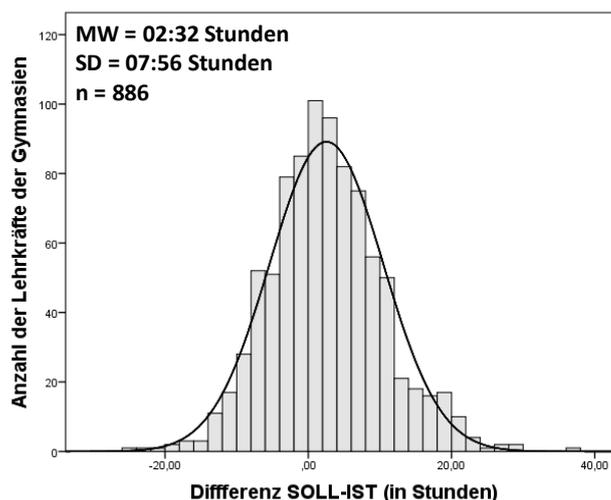
grau hinterlegt sind die Ferienzeiten



### Streuung der Arbeitszeit der LehrerInnen an Gymnasien

Die Abbildung zeigt die Streuung der Einträge im Verhältnis zur individuell verlangten Arbeitszeit. Es gibt einige Lehrkräfte, die deutlich unter der erwarteten Arbeitszeit geblieben sind (über 20 Stunden) und ebenso zahlreiche Lehrkräfte, die deutlich mehr gearbeitet haben, die Spitze liegt bei knapp 40 Stunden unbezahlter Mehrarbeit pro Woche.

Für Statistik-Freaks: Es handelt sich um eine Normalverteilung, mit dem Mittelwert 2:32 Stunden, der Standardabweichung von 7:56 Stunden und der TN-Zahl von 886. Ein Mittelwert von 0:00 Stunden würde bedeuten, dass im Durchschnitt aller Teilnehmenden die Arbeitszeit genau passt (40-Stunden-Woche). Der Mittelwert von 2:32 Stunden weicht aufgrund der unterschiedlichen Verrechnung von Teilzeitkräften etwas von der oben genannten Zeit (3:05 Stunden) ab.

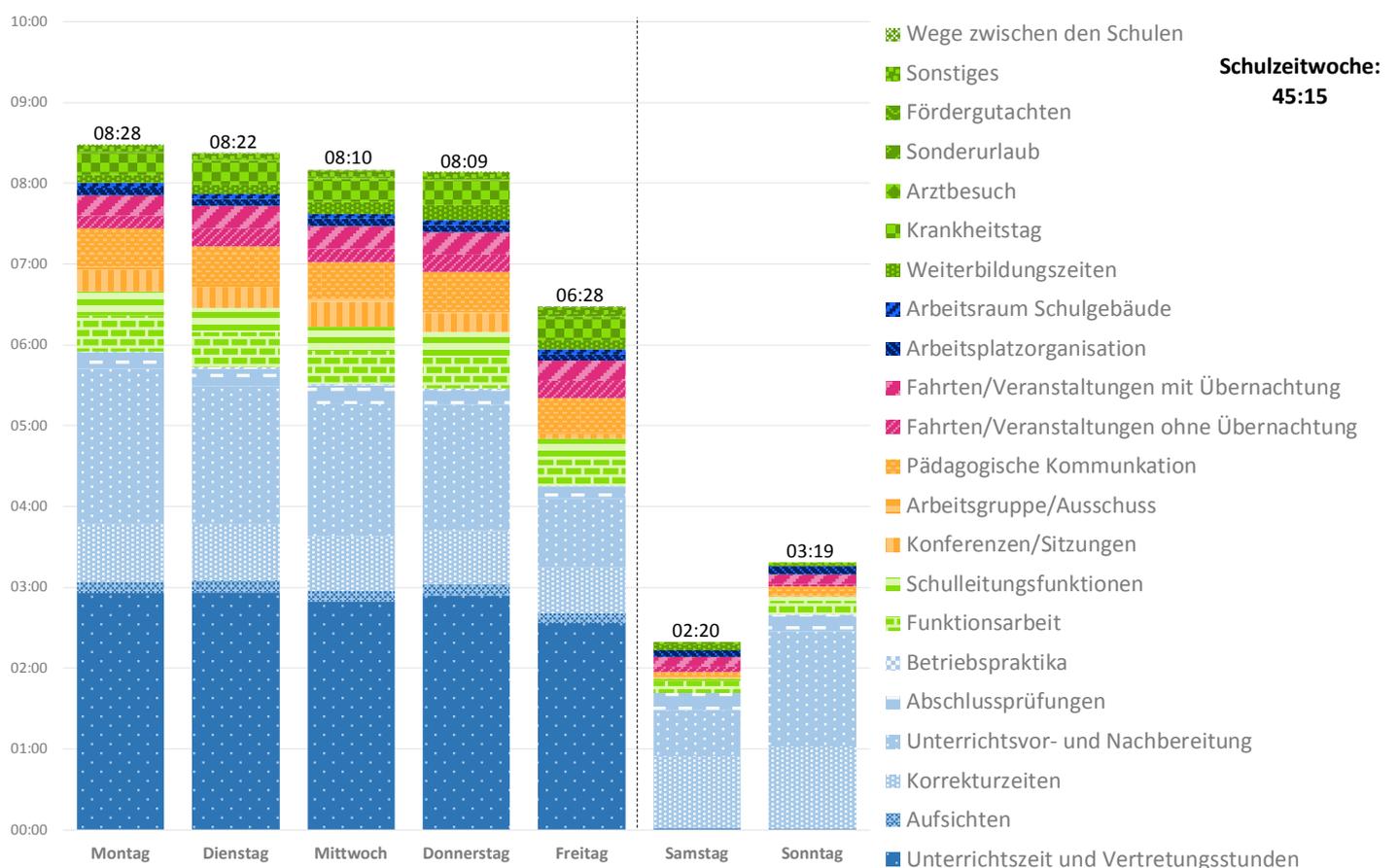


# Tätigkeiten in einer Durchschnittswoche

n = 886, VZLÄ = 725,66			n = 886, VZLÄ = 725,66			n = 886, VZLÄ = 725,66		
Wochenarbeitszeit pro VZLÄ			Wochenarbeitszeit pro VZLÄ			Wochenarbeitszeit pro VZLÄ		
Name der Tätigkeit	in Stunden	in Prozent	Name der Tätigkeit	in Stunden	in Prozent	Name der Tätigkeit	in Stunden	in Prozent
<b>Unterricht:</b>			<b>Funktionen:</b>			<b>Weiterbildung:</b>		
Unterrichtszeit und Vertretungsstunden	14:10	28,50 %	Funktionsarbeit	02:38	5,30 %	Weiterbildungszeiten	00:48	1,60 %
Aufsichten	00:42	1,42 %	Schulleitungsfunktionen	01:43	3,44 %			
<b>Unterrichtsnaher Lehrarbeit:</b>			<b>Kommunikation:</b>			<b>Sonstige Tätigkeiten:</b>		
Korrekturzeiten	06:45	13,57 %	Konferenzen / Sitzungen	01:15	2,51 %	Krankheitstag	01:31	3,07 %
Unterrichtsvor- und Nachbereitung	10:50	21,78 %	Arbeitsgruppe / Ausschuss	00:13	0,43 %	Arztbesuch	00:02	0,08 %
Abschlussprüfungen	01:41	3,37 %	Pädagogische Kommunikation	02:39	5,32 %	Sonderurlaub	00:05	0,16 %
Betriebspraktika	00:04	0,14 %	Vernetzung / Organisation			Fördergutachten	00:01	0,05 %
Feststellungsverfahren						Sonstiges	00:29	0,97 %
<b>Fahrten / Veranstaltungen:</b>			<b>Arbeitsorganisation:</b>			Wege zwischen Schulen		
Fahrten / Veranstaltungen ohne Übernachtung	01:06	2,21 %	Arbeitsplatzorganisation	01:01	2,03 %			
Fahrten / Veranstaltungen mit Übernachtung	01:40	3,37 %	Arbeitsraum Schulgebäude	00:21	0,69 %			
						<b>Summe</b>	<b>49:43</b>	<b>100,00 %</b>

## Tätigkeitsverteilung in einer Schulzeitwoche an Gymnasien

Die Ferien wurden hier nicht einberechnet, daher gibt es eine andere Durchschnittsarbeitszeit (45:15 Stunden statt 49:43 Stunden).



## Teilzeitkräfte am Gymnasium

# 4:07 Stunden unbezahlte Mehrarbeit pro Woche

Die Arbeitszeitstudie hat auch die Pro-Kopf-Arbeitszeit getrennt nach Teilzeit- und Vollzeitkräften untersucht. Teilzeitkräfte haben eine wöchentliche Sollarbeitszeit von 31:21 Stunden. In der Realität liegt sie jedoch mit 35:28 Stunden deutlich darüber.

Teilzeitkräfte wenden deutlich mehr Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts auf als Vollzeitkräfte. Die Teilzeitkräfte zeigen, wie groß der Zeitaufwand ist, wenn hohe professionelle Qualitätsansprüche an die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern erfüllt werden. Die nicht-teilbaren Aufgaben (z.B. Klassenleitung, Teilnahme an Konferenzen, Mitarbeit in Gremien der Schule),

die die Teilzeitkräfte wie die Vollzeitkräfte leisten, führen ebenfalls zu der überproportional hohen Arbeitszeit. Eine Änderung der Arbeitszeitverordnung Schule muss der tatsächlichen Arbeitsbelastung der Teilzeitkräfte gerecht werden.

Vollzeitkräfte arbeiten offensichtlich in den Schulzeitwochen am Limit: Die Werte reichen von 41 bis mehr als 46 Stunden. Im Gesamtjahr liegen sie 45 Minuten über der verlangten Arbeitszeit, weil die geringere Arbeitszeit in den Ferien den Schnitt senkt. Sie arbeiten am Limit, da die regelmäßige Arbeit in den kleinen Ferien keine ausreichende Erholung zulässt. Bei dieser

Belastung können Vollzeitkräfte ihren Professionsanspruch für guten Unterricht nicht erfüllen. Vollzeitkräften müssen angemessene Vor- und Nachbereitungszeiten ermöglicht werden. Eine Senkung der Unterrichtsverpflichtung in der Arbeitszeitverordnung ist das richtige Mittel.

## Wie geht es weiter?

### Das macht die Landesregierung

Das Kultusministerium setzt im Spätsommer eine Arbeitszeitkommission ein, die der Regierung gerichtsfeste Vorschläge zur Gestaltung der Arbeitszeit der Lehrkräfte vorlegen soll. Die Regierung wird ihre eigene Umfrage hier einbringen, die GEW wird Konsequenzen aus der Arbeitszeitstudie fordern.

### Das sind die rechtlichen Schlussfolgerungen

#### Aus und vorbei: Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung

Das Ergebnis der Arbeitszeitstudie verhindert jeden potentiellen Versuch, die Unterrichtsverpflichtung zu erhöhen. An Gymnasien und übrigens auch an allen anderen Schulformen. Das ist im Nachhinein eine Klatsche für den gescheiterten Versuch der Landesregierung, die Arbeitszeit der Gymnasiallehrkräfte zu erhöhen.

#### Ein neuer Anlauf vor Gericht

Die deutliche unbezahlte Mehrarbeit an Gymnasien, die überdurchschnittliche Beanspruchung von Teilzeitkräften, der signifikante Anteil von Lehrkräften mit über 48-Wochenstunden – alles starke Argumente, um die Landesregierung auch vor Gericht zu Verbesserungen der Arbeitsbedingungen zu zwingen. Aber: Sorgfalt geht vor Eile.

### Das wird die GEW machen

#### Unterrichtsverpflichtung senken! Mehr Entlastungsstunden!

Die Schlüsselfragen lauten:

- Wie kann die unbezahlte Mehrarbeit der Gymnasiallehrkräfte abgebaut werden?
- Wie können Vollzeitkräfte und Teilzeitkräfte genug bezahlte Zeit für die außerunterrichtlichen Tätigkeiten erhalten, die ihrem hohen Professionalitätsanspruch entsprechen?
- Wie können Teilzeitkräfte die bisher unbezahlte nicht-teilbare Arbeit vergütet bekommen?

Das wird die GEW, das werden die betroffenen Kollegien diskutieren. Die Senkung der Unterrichtsverpflichtung sowie die deutliche Anhebung der Anrechnungsstunden zum gezielten Ausgleich besonderer Belastungen für Gymnasiallehrkräfte sind auf der Tagesordnung.

Zudem wird die GEW im Herbst die Ergebnisse der Belastungsstudie vorstellen, die im Rahmen der Arbeitszeitstudie stattgefunden hat.



Mehr erfahren und mitdiskutieren!  
[www.gew-nds.de/arbeitszeitstudie](http://www.gew-nds.de/arbeitszeitstudie)